

Elterninitiative gegen die massive, sozial nicht verträgliche und ungleiche Schulgelderhöhung für das Franziskanergymnasium in Hall durch die Stadtgemeinde Hall i. T.!

ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG

ACHTUNG - wichtige ELTERN - Information

zur widerrechtlichen und einseitig durch die Stadtgemeinde Hall in Tirol geplante Schulgelderhöhung für SchülerInnen ab dem Jahrgang 2007/08 sowie das Zustandekommen der Elterninitiative.

Was geschah bisher? & Wie geht's weiter?

Chronologie

- im **Dezember 2006**

kommt es zu einer spontanen

Versammlung von mehreren Eltern im Haller Rathaushof

... im Rahmen derer **mit Nachdruck an die Verantwortung unserer Gemeindevertretung appelliert** wird, dass das geplante Projekt „Schulum- und -zubau“ beim Franziskanergymnasium in Hall in Tirol **unter Berücksichtigung von sozialen Aspekten** (kostengünstige Schule vor Ort, etc.) angegangen werden soll;

- im **Jänner 2007**

treffen sich

Vertreter des Elternvereins und der Stadtgemeinde Hall in Tirol

... Zu diesem Zeitpunkt - nach dem Architektenwettbewerb, jedoch noch vor Ausschreibung und Vergabe - wird **seitens des Elternvereins** u.a. vehement eine **kostengünstige Variante** des Zu- und Umbaus sowie eine selbstverständliche **Kostenwahrheit** (samt Kostenberechnung) **eingefordert**; des weiteren, dass auf das geplante, integrierte **Hallenbad aus Kostengründen verzichtet** werden soll und falls seitens des Gemeinderates trotzdem durchgesetzt, eine **Querfinanzierung** desselben **strikt abgelehnt** wird; auch die für das Ausweichquartier „Containerschule“ anfallenden Kosten dürfen keinesfalls den Eltern weiterverrechnet werden;

all das, sowie die massive Forderung, dass eine ggf. notwendige und wenn, dann **moderate Schulgelderhöhung** den Eltern **zumindest vier Jahre im Voraus**

bekannt gegeben werden muss, wird auch schriftlich deponiert – **eine Antwort seitens der Gemeinde Hall ist lt. Elternverein bis dato noch nicht erfolgt;**

▪ im **Juli 2007**

sollte mit den

Baumaßnahmen am Franziskanergymnasiums

... begonnen werden; aufgrund der bekannt unschlüssigen Gemeindepolitik kommt es jedoch zu **erheblichen Verzögerungen** – ein Stillstand im Vorhaben ist die Folge und **wertvolle Monate gehen verloren**, die **weitere Kosten** verursachen;

diese verloren gegangenen Monate fehlen nun, da der Einzug in die neue Schule daraus resultierend doch nicht wie ursprünglich geplant erfolgen kann;

▪ im **September 2007**

wird der Schulbetrieb

in das Ausweichquartier übersiedelt – Start der Containerschule

... **die für die Container** bereits angefallenen und noch **anfallenden Kosten** möchte die Stadtgemeinde Hall auch **in das neue Schulgeld** einfließen lassen; nur der massive Einsatz des **Elternvereins kann dies** noch **verhindern**;

▪ im **November 2007**

erfolgt endlich der

Baubeginn des Um- und Zubaus des Franziskanergymnasiums

... mit monatelanger Verzögerung (**zusätzliche Kosten**) wird mit den Abbrucharbeiten begonnen; **das Megaprojekt** wird **trotz Finanzierungsproblemen** der Stadt Hall **und trotz nie ernsthaft gehörter Einwände des Elternvereins** (Bsp.: aus Kostengründen auf das Schwimmbad zu verzichten), inklusive eines wettkampftauglichen Hallenbades für die Schwimmunion Hall sowie das mehr als exklusive Einfärben des Betonzubaus (allein das kostet hunderttausende Euro!) **gestartet**;

aufgrund dessen müssen wir uns die Frage stellen, ob denn die Verantwortlichen der Stadtgemeinde Hall in Tirol dabei je um eine kostengünstigere Variante bemüht gewesen und leichtfertig mit öffentlichen Geldern umgegangen sind, um dann zusätzlich noch die Eltern separat zur Kasse bitten;

▪ im **März 2008**

erfolgt dann die

Grundsatzerklärung zur Schulgelderhöhung

... per **einstimmigem (!) Gemeinderatsbeschluss** (ÖVP, SPÖ, Für Hall und Die Grünen); und zwar dergestalt, dass das Schulgeld grundsätzlich erhöht, für Haller Bürger mindestens € 1.000,00 und für Nicht-Haller Bürger mindestens € 1.500,00 betragen wird;

▪ im **April 2008**

wird die 1. Variante

einer Kostenberechnung seitens der Stadtgemeinde Hall in Tirol

... bzgl. Schulum-/zubauprojekt Franziskanergymnasium dem Elternverein aufgrund seines vehementen Einforderns zur Verfügung gestellt; eine Prüfung **wirft erste und bis heute immer noch nicht ausgeräumte Fragen auf**;

▪ im **November 2008**

erfolgt die

Festsetzung der Höhe des Schulgeld [siehe dazu auch **ANHANG** /auf Seite 12]

... wiederum **lt. einstimmigem (!) Gemeinderatsbeschluss** (ÖVP, SPÖ, Für Hall und Die Grünen); der durch die Stadtgemeinde Hall in Tirol erfolgte Beschluss besagt im Wesentlichen:

- die **Erhöhung** des Schulgeldes von bisher € 300,00 **um 233 % (!) auf** künftig (bereits ab dem Schuljahr 2009/2010) **€ 1.000,00** pro SchülerIn und Schuljahr **für Haller** und
- von bisher € 600,00 **um 150 % (!) auf € 1.500,00** pro SchülerIn und Schuljahr **für Nicht-Haller** Bürger sowie
- die **Abschaffung der Gleichstellung von selbstständigen Nicht-Hallern** mit Firmensitz in Hall mit Haller Bürgern; ab dem Schuljahr 2009/2010 gilt nämlich auch für diese Eltern jenes Schulgeld, welches dann Nicht-Haller Bürger bezahlen sollen;

d.h. ab 2009/2010 müssen **selbstständige Nicht-Haller mit Firmensitz in Hall um 400 % (!)** mehr an Schulgeld bezahlen - anstatt der bis dahin geltenden € 300,00 pro SchülerIn und Schuljahr wird dann **auf € 1.500,00** erhöht!);

- eine Staffelung für Geschwisterkinder bzw. -schülerInnen wird es weiterhin geben;
- >>> [siehe dazu auch **ANHANG** /auf Seite 12]

▪ im **November 2008**

wird dann eine weitere 2. Variante

einer Kostenberechnung seitens der Stadtgemeinde Hall in Tirol

... bzgl. Schulum-/zubauprojekt Franziskanergymnasium bekannt; diese Aufstellung der erwarteten Kosten wirft nach Durchsicht und Vergleich mit der 1. Variante jedoch - da **widersprüchlich zur ersten Aufstellung** - nun noch mehr Fragen auf;

▪ im **November 2008**

bringt der

Elternverein schriftlich eine Beschwerde beim Volksanwalt

... hinsichtlich der **ungerechtfertigten Erhöhung des Schulgeldes** ein;

▪ im **Dezember 2008**

erfolgt die

Antwort des Volksanwaltes

... auf die **Beschwerdeeinbringung** durch den Elternverein im November 2008; diese wird per Bescheid **abgelehnt**, da es sich hier um **privatrechtliche Vertragsverhältnisse** handle;

damit wird seitens des Landes Tirol eindeutig **bestätigt, dass** es sich für uns Eltern um eine **Vertragssache** handelt, die **über das Konsumentenschutzgesetz** zu regeln ist;

▪ im **Februar 2009**

werden erste Zahlen

hinsichtlich einer künftigen Schüleranzahl-Entwicklung

... am Franziskanergymnasium bekannt – die **Schüleranzahl** des Gymnasiums **verringert sich** lt. Schulleitung nach derzeitigem Stand der Entwicklung nicht nur aufgrund der geburtenschwachen Jahrgänge oder des natürlichen Abganges nach der Unterstufe wegen, sondern v.a. **aufgrund der exorbitanten Schulgelderhöhung dramatisch:**

- die **ersten Klassen werden nicht mehr voll;**
- **erstmalig seit 25 Jahren gibt es nur noch eine fünfte Klasse** – die zweite muss definitiv geschlossen bleiben (im Neubau!);
- **erste Abmeldungen von bestehenden Schülern** – und dies **unabhängig vom „natürlichen Abgang“ nach der Unterstufe!** – werden von Eltern bereits angekündigt;
- **ursprünglich geplante Neuanmeldungen erfolgen nun doch nicht**, da die Kinder in kostenlose öffentliche Schulen geschickt werden;
- die **Neuanmeldungen verringern sich** von **bisher durchschnittlich 120** Bewerbungen auf **nur noch 70 (!)**;

▪ im **April 2009**

kommt es zu einem

Gespräch zwischen dem Elternverein und GemeindevorteilerInnen

... sowie Vertretern des Franziskanerordens und der Schulleitung; der **Elternverein appelliert erneut an die Verantwortlichen der Stadtgemeinde Hall in Tirol**, dass die geplante Schulgelderhöhung sozial verträglich und für ALLE betroffenen und künftigen Eltern akzeptabel erfolgen soll/muss;

Ergebnis:

...lt. den anwesenden und zuständigen Repräsentanten der Stadtgemeinde Hall wird

- **an der ehemals gefällten Entscheidung definitiv nicht mehr gerüttelt;**
- **einen derart einstimmigen Gemeinderatsbeschluss lässt man sich sicher nicht mehr nehmen;**
- **über eine moderate Schulgelderhöhung wird einfach nicht verhandelt;**
- **man brauche das erhöhte Schulgeld einfach;**

im Rahmen dieses Gespräches wird seitens der Gemeindevorteiler erneut eine Kostenberechnung für die Baumaßnahmen am Franziskanergymnasium den Elternvereinsvertretern übergeben; eine Durchsicht dieser nunmehr bereits **3. (!) Variante der Kostenaufstellung** lässt endgültig kein Vertrauen mehr aufkommen, denn auch diese dritte Darstellung der zu erwartenden Kosten **strotzt vor nicht nachvollziehbaren Zahlen und Widersprüchen** zu den vorherigen Varianten;

▪ im **April 2009**

wird eine

Außerordentliche Vollversammlung des Elternvereins

... abgehalten, in der der **einstimmige Beschluss** durch die anwesenden und beschlussfähigen Mitglieder gefasst wird, **dass** der **Elternverein** ab sofort nicht mehr gegen die inakzeptable, massive Schulgelderhöhung vorgehen, sondern als **der eigentliche Elternvertreter künftig als neutraler Verhandlungspartner** zwischen Eltern und der Stadtgemeinde Hall zur Verfügung stehen soll;

▪ im **April 2009**

wird die Elterninitiative

„€LTERN-plattform-überhöhtes \$SCHULGELD“ ins Leben gerufen

... und es schließen sich unabhängig vom Elternverein **spontan** und lose rund **30 (!) Familien** von derzeit aktiven SchülerInnen des Franziskanergymnasiums zusammen;

Gründe dafür:

- außer dem Elternverein, der weiterhin als Verhandlungspartner für die Eltern zur Verfügung steht, braucht es zumindest einen weiterhin aktiven **Informationsträger für ALLE interessierten und betroffenen Eltern betreffend Thema „Schulgeld“**;
- **die exorbitante Schulgelderhöhung wird so**, wie sie seitens der Stadt Hall derzeit begründet und einseitig eingefordert wird, **nicht akzeptiert**;
- **diese massive Schulgelderhöhung ist** in diesem Ausmaß **sozial nicht verträglich und inakzeptabel**;
- **die unterschiedliche Erhöhung** für Haller und Nicht-Haller **ist nicht nachvollziehbar und** in dieser Art und Weise für alle Betroffenen **ungerecht**;
- **die Rechtmäßigkeit der geplanten Schulgelderhöhung wird in Frage gestellt**, zumal gültige Aufnahmeverträge bestehen und diese zwischen den Eltern und dem Franziskanerorden als Schulerhalter und NICHT mit der Stadt Hall (!) abgeschlossen sind -> „**Pacta sunt servanda!**“ [„Verträge sind einzuhalten!“];

Ziele der Plattform:

- **Einholung von entsprechenden, v.a. aber neutralen Informationen und umgehende Weiterleitung derselben an möglichst ALLE betroffenen Eltern**;
d.h. die Elterninitiative, die ein loser und vom Elternverein unabhängiger Zusammenschluss von engagierten, verantwortungs- und pflichtbewussten Eltern und Bürgern ist, tritt in erster Linie als Informationsträger für ALLE betroffenen und interessierten Eltern auf;
- **Wiederherstellung einer Basis für neue, konstruktive und zielführende Gespräche zwischen der Stadt Hall und den Eltern**;
- **Rechte der Eltern wahren und ggf. entsprechend einfordern**;
- **Erreichung einer für ALLE gerechten und akzeptablen Lösung in Sachen Schulgeld**;

Was wird geplant?

Nachdem vielen der betroffenen Eltern immer noch nicht alles zu diesem Thema bekannt ist - v.a. aber die Folgen nicht bewusst sind - und die Unsicherheit immer größer wird, kommt es seitens der Elterninitiative zur **Kontaktaufnahme mit Spezialisten der Arbeiterkammer Tirol**, die die rechtliche Situation prüfen;

im Anschluss daran: **Organisation einer Informationsveranstaltung** hinsichtlich der Thematik für alle interessierten und betroffenen Eltern; **Einladung** soll an möglichst ALLE der betroffenen und interessierten Eltern ergehen;

▪ im **Mai 2009**

Informationsabend der „**ELTERN-plattform** –

überhöhtes \$CHULGELD“ mit der Arbeiterkammer Tirol

... es nehmen **bereits 50 (!)** betroffene **Familien** daran teil; die AK Tirol informiert dabei über das Resultat der rechtlichen Beurteilung und über die mögliche weitere Vorgehensweise für die betroffenen Eltern;

R e s u m e e

der Informationsveranstaltung – nach Prüfung durch die AK Tirol

durch Frau Dr. Tembler, Leiterin der rechts- und konsumenten-politischen Abteilung und Herrn DDr. Niederwieser, Leiter der bildungspolitischen Abteilung;

... **für sämtliche bestehenden Aufnahmeverträge** (ACHTUNG: Folgendes gilt für Verträge ab dem Jahrgang **2007/2008 !** – d.h. gültig für ALLE Schüler der derzeit laufenden zweiten bis hinauf zur achten Schulstufe) **gilt**,

- dass diese ab Unterfertigung insgesamt **zehn Jahre** (8 Schulstufen + 2 mögliche **Wiederholungsjahre**) lang zu den damals durch Unterschriftsleistung akzeptierten Bedingungen **gültig** sind;
- dass in diesen Verträgen definitiv **keine Schulgeldhöhe genannt** ist; d.h.: rein rechtlich gilt das durch die Eltern einbezahlte Schulgeld als akzeptiert (d.s. derzeit € 300,00 für Haller sowie selbstständige Nicht-Haller mit Firmensitz in Hall bzw. € 600,00 für Nicht-Haller bzw. die jeweils dazu geltende Geschwisterstaffelung) und damit vertraglich verpflichtend; **somit muss** für die restlichen Schuljahre (Differenz auf die 10 Jahre der gesetzlichen Aufnahmevertragslaufzeit seit Unterfertigung) **nicht mehr, darf jedoch auch nicht weniger einbezahlt werden**, um seitens uns Eltern vertragstreu zu bleiben;

ACHTUNG - ACHTUNG: Wer mehr einzahlt, ist selber schuld !

Die/Derjenige hat nämlich zu bedenken, dass damit das seitens der Stadtgemeinde Hall in Tirol gewünschte, jedoch lt. obigem Aufnahmevertrag nicht verpflichtende und definitiv widerrechtlich erhöhte Schulgeld akzeptiert wird und man sich mit der Einzahlung des erhöhten Schulgeldes automatisch verpflichtet, auch künftig dieses weiterzubezahlen!

Damit stellt die/derjenige die Differenz zum derzeit gültigen Schulgeld – d.s. € 700,00 für Haller Bürger sowie € 1.200,00 für selbstständige Nicht-Haller mit Firmensitz in Hall bzw. € 900,00 für Nicht-Haller Bürger – freiwillig der Haller Gemeindekasse pro Jahr zur weiteren Verwendung zur Verfügung!

- dass eine **Erhöhung des Schulgeldes grundsätzlich rechtswidrig** ist, da vertraglich keine Erhöhungsklausel verankert ist;

- dass eine **Vorschreibung des Schulgeldes durch die Stadt Hall rechtswidrig** ist, da der Aufnahmevertragspartner der Eltern der Schulerhalter und somit der Franziskanerorden in Hall ist – dieser muss ggf. die Eltern schriftlich informieren, dass künftig die Stadt Hall berechtigt ist, das Schulgeld vorzuschreiben (mit Angabe eines ggf. neuen Kontos) – aber **ACHTUNG:** auch hier gilt: **nur das bisherige Schulgeld einbezahlen!**
- dass auch unter diesen Umständen die Vorschreibung eines *erhöhten* Schulgeldes bzw. eine nicht zu erwartende **Mahnung grundsätzlich nicht rechtens** ist, da eben eine notwendige Erhöhungsklausel fehlt;

Weiters wird im Rahmen dieser Veranstaltung bekanntgegeben,

- dass eine Schulgelderhöhung für die laufenden ersten Klassen und für künftige SchülerInnen rechtlich grundsätzlich möglich ist, da für diesen Jahrgang sowie für die künftigen Jahrgänge zum Zeitpunkt der Unterfertigung eine empfindliche Erhöhung des Schulgeldes bereits bekannt war; **ABER: vor einer ggf. notwendig werdenden bzw. eingeforderten Unterfertigung** irgendwelcher Schriftstücke (egal ob es sich um einen neuen Vertrag, eine Zusatzvereinbarung, eine Erklärung, etc. handelt) sollte auf alle Fälle eine angebotene **kostenlose Prüfung durch die Arbeiterkammer (!)** in Anspruch genommen werden;
- dass es **seitens** der Schulbehörde – untermauert durch dezidierte und klare Worte des Präsidenten des **Landesschulrates für Tirol**, Herrn Dr. Koler sowie des Direktors des Landesschulrates für Tirol, Herrn Dr. Raffler - zu **keinerlei**, eventuell seitens der Eltern befürchteter **schulrechtlichen Konsequenzen** kommen wird und auch nicht kommen kann, da die Schulgelddiskussion in Hall explizit nichts mit dem Schulgesetz zu tun hat;
- dass sich **It. Personalvertretung die Lehrerschaft des Franziskanergymnasiums** Hall in Tirol im Sinne der Erhaltung der Schüleranzahl **solidarisch** erklärt, da auch ihrerseits bei schwindenden Schülerzahlen mit Problemen für das Lehrpersonal, respektive mit der Streichung von Lehrstellen gerechnet werden muss; auch seitens des Lehrpersonals ist in Absprache im Rahmen dieses Themas definitiv mit **keinerlei Konsequenzen** für unsere Kinder bzw. uns Eltern zu rechnen;
- dass wir auch bei unserem Vertragspartner, dem Schulerhalter (**Tiroler Franziskanerprovinz** vom Seligen Engelbert Kolland), davon ausgehen können, dass es aus einer korrekten Vertragseinhaltung unsererseits (korrekte und pünktliche Einzahlung des derzeit gültigen Schulgeldes) zu **keinerlei Konsequenzen** kommen wird;
- dass die **Arbeiterkammer Tirol alle betroffenen Eltern definitiv unterstützt** (Prüfung von Vorschreibungen, Mahnungen, sonstiger Schreiben oder von etwaigen neuen Verträgen; auch ein nicht zu erwartender, ggf. notwendiger Rechtsbeistand wurde zugesichert; selbst die Übernahme von ebenfalls nicht zu erwartenden Prozesskosten wurde zugesagt; etc.); eine notwendige AK-Mitgliedschaft als Voraussetzung würde im Einzelfall individuell geprüft werden;
- dass für den Fall der Fälle (Bsp.: eine nicht zu erwartende, rechtswidrige Vorschreibung oder gar Mahnung) ein entsprechendes **Musterschreiben der Arbeiterkammer bereits vorformuliert zur Verfügung** steht – hier würde auch die €LTERN-plattform – überhöhtes \$CHULGELD zum einheitlichen und kanalisierten Vorgehen in Zusammenarbeit mit der AK Tirol zur Verfügung stehen;

Aufgrund dieses unglaublichen Ergebnisses der rechtlichen Beurteilung durch bildungs-, rechts- und konsumentenpolitische Spezialisten der Arbeiterkammer Tirol (ein **rechtsstaatlich bedenkliches Vorhaben der Haller Gemeindevertretung** steht hier im Raum (!)) wird im Anschluss an diese Veranstaltung spontan von den anwesenden 50 Familien einhellig erklärt, dass im Sinne der Gerechtigkeit und des geordneten, gemeinsamen Auftretens weiterhin die Elterninitiative bestehen bleiben und weiter für entsprechend notwendige Informationen an möglichst ALLE betroffenen Eltern sorgen soll;

daher wird im Anschluss neben dem **Ergebnisprotokoll dieser sehr erfolgreichen Veranstaltung** auch ein Flyer (einseitiges „Flugblatt“ mit den zusammengefassten Ergebnissen) erstellt und an möglichst ALLE betroffenen Eltern verteilt; die Adressliste der Eltern der Elterninitiative wird um weitere, neue Interessenten erweitert;

zugleich wird vereinbart, dass die Eltern über die Elterninitiative weiterhin eine **Basis für neue, konstruktive und zielführende Gespräche** zwischen der Stadt Hall und den Eltern schaffen möchten;

▪ im **MAI 2009**

werden alle bis dahin zur Verfügung stehenden

Informationen an ALLE bis dato bekannten Eltern (lt. vorhandener Adressliste) mit der Bitte um Weiterleitung an weitere betroffene Eltern

... verschickt und es schließen sich daraufhin erneut weitere besorgte Eltern der Initiative an – mittlerweile sind es **bereits über 70 (!) Familien**;

▪ im **MAI 2009**

erscheinen erste Pressemeldungen aufgrund des engagierten und pflichtbewussten Vorgehens sämtlicher Eltern der Elterninitiative

... auszugsweise – lt. kolportierten Meldungen:

... **eine Haller Partei erklärt öffentlich**, dass die Eltern vielleicht doch mehr eingebunden hätten gehört; **man sollte einen Neubeginn der Schulgeldthematik unter aktiver Einbeziehung der Eltern andenken**; vielleicht wäre seitens des Gemeinderates diese Erhöhung zu voreilig beschlossen worden;

... andere **politische Haller Parteien schäumen** vor Entsetzen, dass es „einzelne“ derart aufmüpfige und „profilierungssüchtige“ Eltern gibt, die „den Gemeinderat vorführen“, den „Ruf der Stadt und der Schule schädigen“ und das seitens der Stadt Hall in Tirol dringend benötigte Geld nicht bezahlen wollen;

... ein Bürgermeister einer **Nachbargemeinde lenkt** lt. kolportierten Medienberichten **ein und avisiert** seinen betroffenen Gemeindebürgern eine **finanzielle Beteiligung** am nun auch seines Erachtens doch zu hohen Schulgeld;

▪ am **17. JUNI 2009**

erscheint eine interessante

Pressemeldung bezüglich der Schulgeldthematik

... ein Bürgermeister einer **Nachbargemeinde kritisiert** - lt. kolportiertem Medienbericht - **das Vorgehen der Stadtgemeinde Hall in Tirol massiv**:

er äußert Bedenken, dass mit dem Geld der Eltern teilweise die Baukosten getilgt werden;

einen Zuschuss für seine betroffenen Bürger bzw. Eltern von SchülerInnen des Franziskanergymnasiums in Hall schließt er vorerst aus, da er davon ausgeht, dass der Haller Gemeinderat das Schulgeld sowieso noch senken wird müssen;

▪ am **18. JUNI 2009**

*erscheint in der TT eine weitere unglaubliche
Pressemeldung bezüglich der Schulgeldthematik*

... einige **Mandatare des Haller Gemeinderates lenken** – lt. diesem kolportieren Bericht – nun **vom Dilemma der Haller Stadtpolitik ab**, indem sie ihrerseits die Aufnahmeverträge anderer katholischer Privatschulen in Tirol zu einem adäquaten „Arbeiterkammer-Fall“ machen wollen; „Denn was in Hall falsch sein soll, muss es ja auch bei den anderen sein.“, - nachdem der Haller Gemeinderat deren Verträge angeblich unter die Lupe genommen hat, wurde nämlich festgestellt, dass diese fast ident sind;

aber diese Aussage wird seitens der AK Tirol im selben Artikel sogleich klargestellt, indem das Problem der Stadtgemeinde Hall auf den Punkt gebracht wird: „In den anderen Fällen setzt der Schulerhalter das Schulgeld fest, nicht wie im Haller Fall die Stadt.“

Aber auch die unsererseits schon gewohnten und schon lange nicht mehr ernst genommenen **Drohgebärden** einzelner gewählter Haller Gemeindevertreter **gegenüber** uns engagierten, pflicht- und verantwortungsbewussten Eltern **finden** in diesem Artikel wieder einmal **ihre** - für einen jeden Gemeinderat sehr beschämende - **Fortsetzung:**

lt. Berichterstattung wird nämlich der Schulplatz von der Bezahlung des widerrechtlich geforderten Schulgeldes abhängig gemacht (!) bzw. verfehlt ein gewisser Gemeindevertreter mit dem abgedruckten Zitat - „Jene Elter, die sich weigern, das erhöhte Schulgeld zu bezahlen, gefährden dadurch den Bildungsweg ihrer Kinder.“ – wieder einmal mehr als nur den guten Ton; interessant wäre hier zu hinterfragen, was denn dieser Gemeinderat damit wirklich meint;

ein anderer Mandatar wählt - lt. diesem Zeitungsbericht – nachdem er die ganze Aufregung sowieso nicht versteht, einen anderen, etwas verwirrenden Weg, um vom eigentlichen Problem der Stadt Hall abzulenken und zwar mit folgendem Ansatz:

entweder zahlen die Eltern das seitens der Stadt Hall geforderte, erhöhte Schulgeld, oder aber muss anscheinend davon ausgegangen werden, dass diese Eltern ein zu geringes Einkommen für das Schulgeld haben; diese hätten dann die Möglichkeit über Antrag sich von diesem befreien zu lassen; nachdem es aber erst sieben Befreiungsansuchen gibt, besteht demnach anscheinend aber kein Bedarf, wonach davon ausgegangen wird, dass außer den sieben Antragsstellern, alle anderen Eltern ausreichend Geld haben, weshalb diese das geforderte erhöhte Schulgeld auch einzahlen sollen (?);

Uns ELTERN bleibt hier nur noch das Eine: **kopfschüttelnd ruhig Blut zu bewahren**, uns nicht auf dieses Niveau zu begeben und hoffen, dass die GemeindevertreterInnen der Stadt Hall doch noch um eine gangbaren Lösung im Sinne unserer Schule und unserer Kinder bemüht sind!

am *selben, heutigen Tag*

wird eine weitere – eben diese -

Information der „€LTERN-plattform-überhöhtes \$SCHULGELD“

... an wiederum **möglichst ALLE betroffenen Eltern und an Interessierte** verschickt;

- und im **JULI, AUGUST, SEPTEMBER ... 2009 ...**
...wie geht's denn da nun weiter ???

...selbstverständlich werden wir Eltern der

€LTERN - plattform - überhöhtes \$SCHULGELD

weiterhin und ständig am Ball bleiben, betroffene Eltern über die stets aktuelle Sachlage informieren, Möglichkeiten für die weitere Vorgehensweise bekanntgeben und strikt auf unserem Recht bestehen!

FAZIT:

Wir ELTERN appellieren weiterhin und erneut **an das Verantwortungsbewusstsein des Bürgermeisters und der GemeinderätInnen unserer Stadt Hall in Tirol**, ihre nun vorliegenden Beschlüsse nochmals zu überdenken! Die ureigentliche Idee der Stadtgemeinde Hall in Tirol, dass nämlich Haller Kindern (und in weiterer Folge Kindern der Nachbargemeinden) eine kostengünstige Schule vor Ort zur Verfügung gestellt wird, wird mit diesem Vorgehen (samt unglaublicher Empfehlungen seitens gewisser Mandatare, „Wem das zu teuer ist, kann ja in eine öffentliche Schule gehen!“) ad absurdum geführt!

Unser Anliegen ist, dass die Kinder aller betroffenen Eltern sowie künftige SchülerInnen auch **weiterhin eine humanistische und den christlichen Werten entsprechende Schulausbildung vor Ort** am – wie bisher sehr erfolgreich tätigen – Haller Franziskanergymnasium, das entgegen mancher Meldungen (auch von gewissen Gemeinderäten) immer noch einen hervorragenden Ruf genießt, erhalten können. **Und das auf Basis der bestehenden und gültigen Aufnahmeverträge!**

Wir ELTERN geben zu bedenken, dass bei Abwanderung von immer mehr Schülern aus dem Gemeindegebiet Hall und Umgebung auch **das soziale Gefüge der noch vorhandenen Gemeinschaft massiv beeinträchtigt sowie gefährdet wird** (Bsp.: die Kinder, die künftig Schulen in Innsbruck oder anderen Gemeinden besuchen, werden keine Zeit mehr für ansässige Vereine, traditionelle und kirchliche Einrichtungen, Musikkapellen, Musikschule, Freizeiteinrichtungen, etc. finden!) **sowie, dass die Zweiklassen-Gesellschaft dadurch noch mehr forciert wird!**

Wir fordern noch **einzelne Repräsentanten (?) des Gemeinderates der Stadt Hall in Tirol auf, künftig** die bisher in der Presse kolportierten und in diversen Gesprächen formulierten **Ausgrenzungen, Diskriminierungen** sowie **Drohungen** – abgesehen von gezielter **Angstmache - gegenüber uns betroffenen Eltern** und engagierten, pflicht- und verantwortungsbewussten Erziehungsberechtigte im Zusammenhang mit der exorbitanten, sozial nicht verträglichen, ungerechten und zum Teil widerrechtlich geplanten Schulgelderhöhung und im Sinne einer harmonisierenden Lösung zum Wohle unserer Kinder **zu unterlassen!**

Wir ELTERN lassen uns weder einschüchtern, noch unter Druck setzen!

Mit besten Grüßen

und

in Erwartung Ihrer Mithilfe denn

liebe ELTERN,

es geht um UNSER Recht und UNSER Geld !

Machen Sie mit und verbreiten Sie diese WICHTIGE Information an alle Ihnen bekannten, betroffenen und interessierten Eltern! – Das sind wir auch jenen Eltern schuldig, die noch nichts bzw. zuwenig davon wissen !

Die Familien

Bernhard Madl
Hall in Tirol

Franz Gombocz
Mils bei Hall

Christian Walch
Absam

Johannes Lindenthal
Hall in Tirol

i.A. ALLER Familien der

€LTERN - plattform

überhöhtes \$SCHULGELD

Franziskanergymnasium Hall in Tirol

plattform_schulgeld_gym_hall@gmx.at

Elterninitiative gegen die massive, sozial nicht verträgliche und ungleiche Schulgelderhöhung für das Franziskanergymnasium in Hall durch die Stadtgemeinde Hall i. T.!

BITTE allen Betroffenen und Interessierten schnell WEITER MELDEN !

Hier nochmals zur **Verdeutlichung** (aktuelle und dzt. letzte Version der Stadt Hall i. T.) :

Schulgeld pro SchülerIn und Schuljahr (für 10 Monate / Juli + August werden nicht verrechnet!)					
	bisher / 2008/09		künftig / ab 2009/10		Steigerung
Haller Bürger					
für 1. Kind >>>	€ 300,00	>>>	>>> € 1.000,00	>>>	+ 233 %
für 2. Kind >>>	€ 220,00	>>>	>>> € 750,00	>>>	+ 241 %
für 3. Kind >>>	€ 220,00	>>>	>>> € 500,00	>>>	+ 127 %
für 4. Kind >>>	€ 220,00	>>>	>>> gratis	>>>	gratis
Nicht-Haller Bürger					
für 1. Kind >>>	€ 600,00	>>>	>>> € 1.500,00	>>>	+ 150 %
für 2. Kind >>>	€ 440,00	>>>	>>> € 1.150,00	>>>	+ 162 %
für 3. Kind >>>	€ 440,00	>>>	>>> € 750,00	>>>	+ 71 %
für 4. Kind >>>	€ 440,00	>>>	>>> gratis	>>>	gratis
	doppelt soviel wie Haller Bürger		um die Hälfte mehr als Haller Bürger		
Selbstständige Nicht-Haller mit Firmensitz in Hall					
für 1. Kind >>>	€ 300,00	>>>	>>> € 1.500,00	>>>	+ 400 %
für 2. Kind >>>	€ 220,00	>>>	>>> € 1.150,00	>>>	+ 423 %
für 3. Kind >>>	€ 220,00	>>>	>>> € 750,00	>>>	+ 241 %
für 4. Kind >>>	€ 220,00	>>>	>>> gratis	>>>	gratis
	gleich viel wie Haller Bürger		um die Hälfte mehr als Haller Bürger		

Berechnungsbeispiele (für Familien mit Kindern am Franziskanergymnasium in Hall):

- **Haller Familie**
 - **3 Kinder:**
... bisher **€ 740,00** pro Schuljahr - ab Schuljahr 2009/10: **€ 2.250,00** >>> **+ 204 %**
oder monatlich: ...bisher **€ 74,00** - ab September 2009: **€ 225,00** pro Monat !
 - **2 Kinder:**
... bisher **€ 520,00** pro Schuljahr - ab Schuljahr 2009/10: **€ 1.750,00** >>> **+ 237 %**
oder: ...bisher **€ 52,00** pro Monat - ab September 2009: **€ 175,00** pro Monat !

- **Nicht-Haller Familie**
 - **3 Kinder:**
... bisher **€ 1.480,00** pro Schuljahr - ab Schuljahr 2009/10: **€ 3.400,00** >>> **+ 130 %**
oder: ...bisher **€ 148,00** pro Monat - ab September 2009: **€ 340,00** pro Monat !
 - **2 Kinder:**
... bisher **€ 1.040,00** pro Schuljahr - ab Schuljahr 2009/10: **€ 2.650,00** >>> **+ 155 %**
oder: ...bisher **€ 104,00** pro Monat - ab September 2009: **€ 265,00** pro Monat !

- **Selbstständige Nicht-Haller Familie/mit Firmensitz in Hall**
 - **3 Kinder:**
... bisher **€ 740,00** pro Schuljahr - ab kommendem Schuljahr **€ 3400,00** >>> **+ 360 %**
oder: ...bisher **€ 74,00** pro Monat - ab September 2009: **€ 340,00** pro Monat !
 - **2 Kinder:**
... bisher **€ 520,00** pro Schuljahr - ab kommendem Schuljahr **€ 2.650,00** >>> **+ 410 %**
oder: ...bisher **€ 52,00** pro Monat - ab September 2009: **€ 265,00** pro Monat !